Knifeworld - Bottled Out Of Eden

(49:30, CD, InsideOut Music, 2016) Das Londoner Oktett Knifeworld überrascht auch auf seinem aktuellen Album "Bottled Out Of Eden" mit einer farbenfrohen, teils sperrigen, unberechenbaren Mixtur, die ihre Wurzeln ganz deutlich in den späten 1960erund frühen 1970er-Jahren Die hat. reichen Stilmerkmale Psychedelic, Space Rock. elegantem Pop und verkopftem



Alternative Rock bis zu vertrackten jazzrockigen Canterbury-Ansätzen und klingen letztendlich doch irgendwie typisch britisch. Bei keinem Song weiß man zu Beginn, wohin die Reise gehen wird. Immer wieder verfolgt die Band ihren ganz eigenen, sehr eigenweilligen Weg, der auch mal ins Versponnene abdriftet, um dann aber doch noch die Kurve zu gewöhnlicheren Strukturen zu kriegen.

Besonders die geschickt eingewobenen Bläsersegmente von Josh Perl (Altsaxphon, Klarinette) und Chloe Herington (Fagott, Altsaxphon) verleihen dem Album einen etwas anderen Touch. Auch dass hier zuweilen mit "normalen" Songstrukturen gebrochen wird, macht das Hören zu einer spannenden Angelegenheit. "Bottled Out Of Eden" beinhaltet keine Musik, die immer sofort zündet, man braucht Zeit für sie. Dabei vertrauen Knifeworld keineswegs auf ausufernde Songepen, bei ihnen passiert mitunter auch in fünf Minuten so viel, dass man genügend Futter für die Ohren bekommt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von YouTube. Um auf

den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Anders als beim Vorgänger "The Unraveling" entschied sich die Band diesmal für einen rohen, direkten Ansatz, weil sie nicht zu viel Studiozeit auf das Austüfteln der Ideen verwenden wollte. Dennoch ist das Material auf "Bottled Out Of Eden" sehr verschachtelt, bisweilen auch ansprechend komplex, aber es atmet so etwas wie spontane Liveenergie. Wer nur auf heimelige Harmonien und den gewissen Wohlfühlfaktor wartet, wird mit diesem Album deshalb definitiv nicht glücklich werden. Zudem wirkt der Gesangsstil von Kavus Torabi immer etwas abwesend, leicht distanziert. Dafür sorgt eine gewisse folkige Lässigkeit gerade in der zweiten Albumhälfte für mehr Nähe und Vertrautheit.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das Album ist in diversen Formaten erhältlich (Special Edition CD im Digipak, Doppel-LP und Download) und präsentiert die für den InsideOut-Kosmos sicherlich ungewöhnlichste Band, die man eher bei Labels wie AltrOck oder Cuneiform Records vermutet hätte.

Bewertung: 11/15 Punkten (KR 13, KS 11)

Surftipps zu Knifeworld:

Homepage

Facebook Spotify Twitter

YouTube

Abbildungen: Knifeworld / InsideOut Music